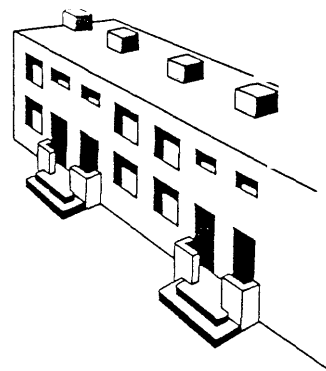


# Siedlerverein Frankfurt a. M. Praunheim e.V.

Gegründet 1927

## Mitteilungsblatt



Verantwortlich: der Vorstand

Am Ebelfeld 169, 60488 Frankfurt am Main, Telefon (069) 76 24 28 oder 7681878 Bankverbindung:  
Siedlerverein Praunheim e.V. Konto 321 741609, Postbank Ffm. BLZ 50010060

Jahrgang: 68 / Nummer 3

April 1998

### **EINLADUNG ZUM SIEDLUNGSFEST**

Liebe Siedlerinnen, liebe Siedler,  
wie in den vergangenen Jahren laden wir Sie, aber auch Ihre Freunde und  
Bekannten, zu unserem traditionellen Siedlungsfest recht herzlich ein, Der Verein  
blickt in diesem Jahr auf 71 Jahre seines Bestehens zurück.

Das Fest findet statt am:

**Samstag den 12. September 1998 im großen Saal der Christ-  
König-Gemeinde Damaschkeanger 158**

Wir wollen wieder mit Tanz, Musik und Unterhaltung unser Fest feiern. Das  
Büfett und Getränke, zu zivilen Preisen, werden für das leibliche Wohl sorgen.  
Zum Tanzen wird diesmal genug Zeit sein, die Kapelle FULLSTOP spielt mit  
neuen Melodien für Sie auf.

Saalöffnung	19.00 Uhr
Musik	Kapelle „FULLSTOP“ mit vielen neuen Melodien für Jung und Alt
Unterhaltung	Schautänze und Vorführungen einer Sportgruppe
Kulinarisches	Salatbüfett, viel Hausgemachtes, warme Speisen
Eintritt	5,-- DM

Wer Salate spenden will, bringe diese bitte am Abend bis 18.30 Uhr vorbei

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen



## Turnier der Praunheimer Vereine "Siedler" hochmotiviert und kampfstark!

Am Samstag, dem 6. Juni, veranstaltete Praunheim 1908 e.V. anlässlich ihres 90-jährigen Bestehens ein Fußballturnier der Praunheimer Vereine. Gespielt wurde mit 6 Feldspielern und Torwart auf Bundesliga-Rasen im 20-Minutentakt. In der Gruppe B spielten der Siedlerverein gegen die Wicherngemeinde (5:1), gegen den Keglerverein (1:1) und gegen den Segelverein Mainflower (5:1). Siedlerverein und Keglerverein erreichten das Halbfinale. In der Gruppe A spielten die Mannschaften des Kleingärtnervereins, der Freiwilligen Feuerwehr, des Schäferhundevereins und des Männerchores Liederkranz. Hier erreichten der Liederkranz und die Kleingärtner das Halbfinale.

Im Halbfinale spielten die Siedler gegen die Kleingärtner (1:2) und der Liederkranz gegen die Kegler (0:2). Im Endspiel siegten die Kleingärtner über die Kegler (1:0). Unsere Mannschaft konnte mit dem Erreichen des 3. Platzes zufrieden sein.



W. Schröder, Th. Joppen, G. Holzdörfer, S. Eller, F. Kettler, G. Schulte Thomas, H. Preßler, L. Weidmann, S. Lewin nicht im Bild: L. Wex, P. Herrlein

**Hartmut Preßler**, der Teamleiter der Siedlervereins-Mannschaft, berichtet: Zur Aufstellung der Mannschaft hatten sich leider gerade mal zwei Siedler von sich aus gemeldet. Einer davon, fest als Torwart eingepplant, versetzte uns dann leider auch noch. So kam ich dann selbst als Torwart zu Ehren. Alle anderen Spieler wurden gezielt angesprochen.

Bei strömenden Regen fand dann unser erstes von zwei "Trainingsspielen" statt. Mangels erwachsener Gegenspieler spielten wir dann mit den und gegen die Kids des SG-Praunheim.

Während des "Trainings" wurde Lothar von einem 10-Jährigen gefragt: "In welcher Jugendmannschaft spielt ihr denn?" "Wir spielen sonst nie", antwortete Lothar. "Versteh ich nicht, ihr seid doch so gut!" meinte der Junge. Das sind Sachen, die freuen einen doch! Danke Jungs, es hat Spaß gemacht.

In Erwartung des nächsten Turniers - dann hoffentlich mit etwas mehr Anmeldefreude - habe ich mir schon mal neue Fußballschuhe gekauft.

**Sven Lewin** aus der Siedlervereins Mannschaft schildert seine Eindrücke:

Großes Lob an die Organisation für den präzisen Austragungszeitpunkt: Die Eintracht war aufgestiegen und in Paris ruhte noch der Ball. Damit

war unseren Fans ein zahlreiches Erscheinen möglich. Die Verbundenheit zu ihrem Team demonstrierten sie, indem ganze Familienverbände erschienen. Sie waren das Rückgrat unserer Mannschaft. Die dankte es durch Leistung pur auf dem Platz. Trotz nur kurzer Trainingsvorbereitung, eines hohen Altersdurchschnittes und eines Wetters, bei dem der HR3, des Ozongehaltes wegen, vor jeglicher körperlicher Tätigkeit im Freien warnte.

Die Siedler überzeugten durch Teamgeist und unbedingtem Einsatzwillen. So auch unser Vorsitzender, in der Funktion als "Staubsauger" (sonst eher dem Volleyball zugetan) verhinderte eindrucksvoll durch manche "Blutgrätsche" einen vorzeitigen Rückstand.

Wir wurden klarer Gruppensieger und trennten uns in einem Unentschieden vom späteren 2. Turniersieger, den Keglern. Durch eine unglückliche Niederlage gegen die Kleingärtner - die Hitze hatte ihren Tribut gefordert - erreichten wir den 3. Platz, ein hervorragendes Ergebnis.

Wir hatten großen Spaß, die Mannschaft hat gezeigt, daß noch großes Potential in ihr schlummert und nicht nur unsere Fans erwarten eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

## Josef Maria Olbrich, Architekt des Jugendstils

Josef Maria Olbrich, nach dem die Olbrichstraße mit ihren etwa 100 Siedlungshäusern benannt ist, wurde 1867 in Troppau (in der damaligen Grafschaft Schlesien) geboren. Er war der älteste von drei Söhnen eines Bäckermeisters. 1903 heiratete er in Wiesbaden Claire Morawe. Er starb 1908 mit 41 Jahren, kurz nach der Geburt seiner Tochter.

Olbrich war einer der produktivsten Architekten des Jugendstils um die Jahrhundertwende. Er galt damals als einer der Vorkämpfer für eine neue Gesinnung im Bauen und Gestalten sowohl der Wohnräume als auch im Kunstgewerbe. Seine Kunst inspirierte die expressionistischen Architekten späterer Jahre. Hermann Muthesius schreibt über ihn: „Olbrich ist ein genialer Dekorateur, Innenarchitekt mit vielen originellen Ideen, seine Kunst hat etwas einschmeichelndes, weiches“.

Hier sein Schaffen: 1881 Wiener Staatsgewerbeschule (Direktor: Camillo Sitte). 1886 Planung und Bauleitung bei Baufirma in Troppau. 1890 Studium in Wien, Abteilung Architektur der Akademie der Bildenden Künste (Füger-Medaille, Pein-Preis, Preise für Entwürfe für Schlesisches Kunstmuseum, Ruhmeshalle, gewinnt Rom-Reise). 1893-95 Reisen nach Italien, Deutschland, Frankreich, England. 1894 Projektleiter für die Wiener Stadtbahn unter Otto Wagner (Direktor der Akademie und Begründer der Modernen Bewegung).

1894 Mitglied im Wiener Künstlerhaus (bestimmend für Kunstaktivitäten), Abspaltung einer Gruppe mit Olbrich. Diese neue Vereinigung Bildender Künstler Wien (Secession) wollen neben alter Kunst neue stellen, ausländische Kunst soll anregen. Zeitschrift VER SACRUM (Heiliger Frühling). 1898: 1. Secessions-Ausstellung, (Kaiser Franz Josef I. unter den ersten Gästen) im neuen Secessions-Gebäude (außen vergoldete Lorbeer Kuppel, innen weißer Stuck). Das Gebäude war erst Zielscheibe des Spotts, aber ein halbes Jahr später Stolz von Wien.

1899 Berufung als Professor in die Darmstädter Künstlerkolonie auf Einladung von Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen. Auf der Mathildenhöhe entstehen das ErnstLudwig-Haus (1951 restauriert), das Olbrich-Haus, die Häuser Christiansen, Glückert, Habich, Keller, Deiters.

Weitere Projekte: Innenausstattung, Möbel für reiche Freunde, Entwürfe für Staatsgefängnis, Grabstätten, Wohnhäuser, Villa Friedemann, Café Niedermeyer, Haus Bahr. Arbeiterhaus Opel (Versuch, billiger, gut geplanter Wohnungen für Mittel- und Unterschicht), weitere Häuser in Darmstadt, Kronberg, Berlin, Langen, Schloßrenovierung in Gießen, Haus Silber in Soden bei Salmünster.

1900 verantwortlich für deutsch/österreich. Beitrag zur Weltausstellung in Paris (Grand Prix und Goldmedaille):

1904 Ausstellung der Künstlerkolonie in Darmstadt. 1905 Hochzeitsturm (zu Ehren der Hochzeit von Ernst Ludwig mit Prinzessin Eleonore), heute noch beliebt als Trauort. Ausstellungshallen schließen sich an, die heute noch stehen und benutzt werden.

1906 Warenhaus Tietz in Düsseldorf, Königsallee, 17 Meter hoher zentraler Lichthof, überwölbt von gläsernem Tonnendach, Stahlbeton außen mit Sandstein verblendet, innen mit farbigem Marmor, viel Ornament im Innern, wirkt wie eine Kathedrale.

1907 Gründungsmitglied des Deutschen Werkbundes.



Die Angaben wurden der umfangreichen Biographie von Jan Latham entnommen, die von Kyra Stromberg übersetzt wurde (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart, 1981, 156 Seiten, viele interessante, teils farbige Abbildungen). Lesenswert! GK

## Mitglieder können Geräte beim Siedlerverein kostenlos leihen

Nachstehende Geräte / Gegenstände können von Mitgliedern kostenlos beim Gerätewart Georg Encke oder Benedikt Kochen

ausgeliehen werden. Bitte telefonisch für Abholen oder Rückgabe einen Termin vereinbaren. Die Geräte sollten gereinigt und möglichst bald wieder zurückgegeben werden.

### Geräteliste des Siedlervereins

Stand August 1998

Für Bauarbeiten:

Aluminium-Leitern zum Teil mit Stützarmen (4,35 m bis 10,70 m)

Leitergerüst für Treppenhaus (7-teilig); 3-Gelenk-Alu Leiter(1,3+ 1,1 + 1,1+ 1,3 m)

Elektrische Betonmischer; Schubkarren; Sackkarren

Maurerbohlen (3m; 3,5m); Aluminium-Maurer-Richtschiene

Stahlrohrsprießen für Deckenabstützung; Schlagklammern für Einschalung

Vorschlaghammer (5 kg); Maurerschaufeln

Für Garten:

Elektrischer Vertikutierer mit Fangkorb für Rasenpflege

Spezial-Wurzelhacke für starke Wurzeln; Kreuzhacken

Elektr. Heckenschere (70 cm Schnittlänge); Hand-Heckenscheren

Rasenwalze (Breite 35 cm); Elektrischer Rasentrimmer (Breite 30cm)

Schenkel-Astschere (bis 4 cm Durchm.); Astschere mit Teleskopstiel (2,2 - 4m)

Baumspritze; Kompostsieb; Krauthobel

Handsicheln; Sensen

Für Haus:

Hochdruckreiniger mit Zubehör und Rohrreinigungs-Set für Steine, Dächer, Abflußrohre starke Allzweckleine 25m (Polypropylen), Reisskraft 955 kg

elektrische Kabeltrommel (50 Meter); Rollen-Bandmaß (30 m)

### 8 Garnituren Partytische mit Bänken

Im III: Bauabschnitt (westlich Ludwig-Landmann-Straße) sind zu leihen: verschiedene Leitern beim Gerätewart Günter Stumm, Camillo-Sitte-Weg 63, Tel. 7646 57.

### Kleingarten pachten

Der Siedlerverein verpachtet etwa 100 Kleingärten südlich entlang der Siedlung, die der Verein wiederum von der Stadt Frankfurt gepachtet hat. Erfahrungsgemäß werden jährlich immer einige Kleingärten frei. Zur Zeit sind allerdings alle Gärten verpachtet. Wer

zukünftig einen Kleingarten pachten möchte, sollte rechtzeitig eine schriftliche Bewerbung an Günter Kochen, Damaschkeanger 130, richten. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge der Bewerbungen-Eingänge, wobei Mitglieder den Vorrang haben.

### Termine des Schadstoffmobils 1998

Das Schadstoff mobil der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES) hält für die Siedlung Praunheim an der Heerstraße, am Parkplatz neben dem Haus Nr. 190-196 (Endhaltestelle der U-Bahn), an folgenden Tagen im zweiten Halbjahr dieses Jahres:

<u>Tag</u>	<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>
Dienstag	1. 9.98	11- 12 Uhr
Dienstag	22. 9.98	18 - 19 Uhr
Dienstag	13.10.98	9-10Uhr
Dienstag	20.10.98	14 - 15 Uhr
Mittwoch	4.11.98	9 - 10 Uhr
Dienstag	17.11.98	18 - 19 Uhr
Dienstag	24.11.98	11 - 12 Uhr

### Die Biotonne kommt im Dezember

Ab 7. Dezember 1998 werden in Praunheim von der FES Biotonnen mit 120 Liter aufgestellt. Diese werden 14-tägig kostenlos geleert. Jedem Haushalt steht eine Tonne zu. Mehrere Haushalte können sich auf eine Ton

ne und den Aufstellungsplatz einigen. Es ist geplant, daß der Siedlerverein zusammen mit FES Listen auslegt, wo die Wünsche über Stellplätze eingetragen werden können. Sie erhalten dazu im November ein Infoblatt.